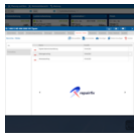
SCHADEN.NEWS








28.04.2021

WERKSTATTPLANUNG: PROCESSMANAGER AB SOFORT MIT SCHNITTSTELLE ZU SILVERDAT3

Vernetzte Systeme anstatt Insellösungen – das ist nicht nur der Anspruch der Software-Entwickler, sondern wird inzwischen auch vielfach von den Anwendern im Werkstattbereich gefordert. Der Lackhersteller PPG arbeitet deswegen kontinuierlich daran, aus dem eigens entwickelten digitalen Werkstattplanungstool ProcessManager Verbindungen zu anderen Lösungen herzustellen.

EINFACHE DATENÜBERTRAGUNG VON UND ZU SILVERDAT 3

So teilt Lars Worring, Customer Process Manager, gegenüber schaden.news mit: „Ab sofort ist es unseren Anwendern nun auch möglich, aus dem ProcessManager heraus direkt in der Kalkulationssoftware von SilverDAT 3 zu arbeiten und die Daten anschließend zu übertragen." Die Anbindung an eines der marktführenden Programme für Kalkulationen und Schadenmanagement sei ein wichtiger Schritt, vor allem in Hinblick auf die Nutzerfreundlichkeit.

Über die Schnittstelle könnten sowohl die initialen Auftragsdaten sowie die später folgende Kalkulation in den ProcessManager übertragen werden. „Unser Planungsinstrument bildet den kompletten Prozess innerhalb der Werkstatt ab: von Auftragsannahme und Terminvergabe über den Reparaturstatus bis hin zu Kapazitäten- und Auslastungsübersicht. Da ist es nur logisch, dass wir nun auch eine Verbindung zur DAT schaffen", erklärt Lars Worring.

SCHADENANNAHME MIT REPAIRFIX GEKOPPELT

Aktuell arbeitet der Lackhersteller außerdem daran, die bereits bestehende Schnittstelle zu der digitalen Schadenannahme über die Plattform motum von RepairFix weiter auszubauen. So solle es künftig möglich sein, erklärt Lars Worring, dass die Stammdaten der Kunden bereits aus dem ProcessManager an RepairFix übertragen werden: „Mit der Schnittstelle zu RepairFix, die bereits seit Ende 2020 besteht, erweitern wir den Annahme-Prozess innerhalb des ProcessManagers auch um externe Lösungen. Somit kann der Karosserie- und Lackierbetrieb die Motum Lösung von Repairfix einsetzen, ohne dass der Endkunde eine Vielzahl von Doppeleingaben in der App machen muss."

DIGITALE ANLEITUNG

ProcessManager-Anwender haben zudem seit kurzem die Möglichkeit, eventuelle Fragen zum Programm digital nachzuschlagen. „Zu einzelnen Prozessschritten gab es immer wieder Nachfragen von Kundenseite. So kamen wir auf die Idee, die Antworten in einer Art Wikipedia frei zugänglich für alle Anwender zu sammeln", erklärt der Verantwortliche Lars Worring. Das Wiki ist für Process Manager-Nutzer über den FAQ-Bereich der Website erreichbar und halte kurze, bebilderte Bedienungsanleitungen zu einzelnen Schritten bereit. „Ebenso wie der ProcessManager insgesamt wird auch das digitale Nachschlagewerk kontinuierlich von uns erweitert", betont Lars Worring abschließend.

Carina Hedderich